

Projekt 101052292

Verbesserung der Tarifverhandlungen in der Europäischen Union. Vergleich verschiedener Systeme der Arbeitsbeziehungen **ImproCollBar**



co-funded by EU

Ziele des Projekts

1. Untersuchung des nationalen Kontextes, der bestehenden politischen und wirtschaftlichen Bedingungen im Zusammenhang mit dem sozialen Dialog und den Arbeitsbeziehungen, der Herausforderungen, Bedrohungen und Möglichkeiten, denen sich die Gewerkschaften bei der Ausweitung ihrer Macht sowie des Umfangs und der Reichweite von Tarifverträgen gegenübersehen;
2. Untersuchung der Auswirkungen des rechtlichen und institutionellen Rahmens auf den sozialen Dialog und die Tarifverhandlungen, einschließlich der Bewertung der staatlichen Anreize für die Entwicklung von Tarifverhandlungen;
3. Bewertung der Fähigkeit und der Macht der Gewerkschaften, in verschiedenen Sektoren und auf verschiedenen Ebenen durch eine Vielzahl von Strategien und Praktiken zu intervenieren, einschließlich Verhandlungen mit Organisationen der Sozialpartner und staatlichen Institutionen, Koalitionsbildung mit Organisationen der Zivilgesellschaft und sozialen Bewegungen, Mobilisierung von Arbeitskampfmaßnahmen wie Streiks, Demonstrationen und symbolischen Aktionen;
4. Durchführung einer komparativen Analyse der Trends und Merkmale der Arbeitsbeziehungen in den Partnerländern;
5. Austausch von Erfahrungen, Strategien und Praktiken im Zusammenhang mit der Europäischen Richtlinie über Mindestlöhne und der Covid-19-Pandemie zur Verbesserung der Arbeitsbeziehungen und insbesondere der Tarifverhandlungen;
6. Darstellung erfolgreicher Praktiken bei Tarifverhandlungen und sozialem Dialog in den Partnerländern und der Art und Weise, wie diese erreicht wurden;
7. Organisation von Diskussionen und Austausch zwischen Expertinnen und Experten, politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern sowie Vertreterinnen und Vertretern von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern über die Rolle von Tarifverhandlungen;
8. Beitrag zur Literatur über die Arbeitsbeziehungen in der EU und Förderung positiver Ergebnisse der Tarifverhandlungen sowie der Rolle und des Einflusses, den der soziale Dialog im Prozess der Entwicklung der Arbeitsbeziehungen in den Partnerländern und den anderen EU-Mitgliedstaaten spielen kann.





Erwartete Ergebnisse

- Quantitative und qualitative Analyse der Hauptmerkmale der Systeme der Arbeitsbeziehungen in Belgien, Bulgarien, Rumänien, Griechenland, Italien, Frankreich und Kroatien;
- Komparative Analyse der Länderberichte, einschließlich der wichtigsten Schlussfolgerungen und Bemerkungen;
- Karte der erfolgreichen Tarifverhandlungspraktiken in der EU;
- Europäischer Runder Tisch und eine europäische Abschlusskonferenz, um die Schlussfolgerungen, Ergebnisse und Empfehlungen des Projekts vorzustellen und zu diskutieren, die wichtigsten Ergebnisse zu verbreiten und eine Debatte darüber anzustoßen, wie die Arbeitsbeziehungen durch eine Ausweitung des Umfangs und der Reichweite von Tarifverhandlungen verbessert werden können.



Die Forschungsarbeiten werden in vier Phasen durchgeführt:

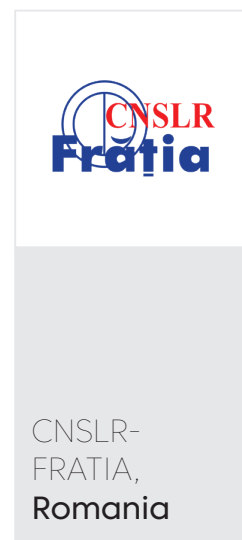
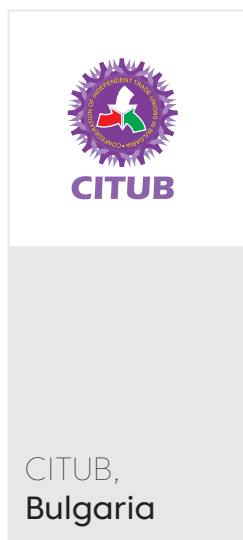
Phase 1 – SEKUNDÄRFORSCHUNG: Sekundärforschung wird eingesetzt, um das wissenschaftliche Verständnis der Arbeitsbeziehungen und Tarifverhandlungen in den Empfängerländern zu erweitern. Die beteiligten Organisationen könnten in dieser Phase ebenfalls einen Beitrag leisten, indem sie verfügbare Informationen und Daten bereitstellen. Die Sekundärforschung soll einen Überblick über die sozioökonomischen, politischen und rechtlichen Bedingungen für Gewerkschaften, den sozialen Dialog und Tarifverhandlungen geben.

Phase 2 – QUANTITATIVE ANALYSE: Diese Phase umfasst die Erhebung und Analyse statistischer Daten zu den Merkmalen des Systems der Arbeitsbeziehungen: Verteilung der Gewerkschaftsdichte auf Standorte und Branchen, Umfang, Häufigkeit und Ausmaß dreiseitiger und zweiseitiger Tarifverträge, Orte sowie Forderungen und Ergebnisse der Tarifstreite und Arbeitskämpfmaßnahmen, einschließlich Streiks, Demonstrationen, symbolischer Aktionen, Briefe und Petitionen durch Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Dieser Teil der Analyse wird die allgemeine Dynamik und die Merkmale der Entwicklung der Arbeitsbeziehungen in den fünf begünstigten Ländern beleuchten. Darüber hinaus wird er dazu beitragen, die Beziehung zwischen der Entwicklung der Gewerkschaftsdichte und dem Umfang von Tarifverträgen, Tarifstreiten und Arbeitskämpfmaßnahmen zu verstehen.

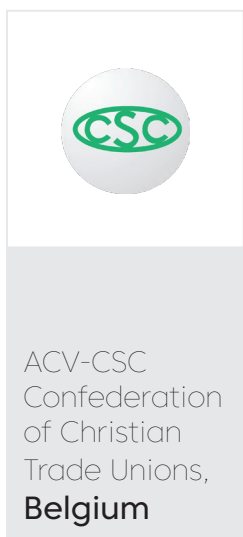
Phase 3 – QUALITATIVE ANALYSE: Qualitative Analyse mittels strukturierter Interviews mit Vertreterinnen und Vertretern der Gewerkschaften und Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern sowie Dokumentenanalyse ausgewählter Tarifverträge, Arbeitskämpfe sowie Briefe, Petitionen und Erklärungen von Arbeitskämpfmaßnahmen in den fünf Ländern der begünstigten Organisationen.

Phase 4 – KOMPARATIVE ANALYSE: Diese Phase umfasst die komparative Analyse der Länderberichte, einschließlich der wichtigsten Schlussfolgerungen und Bemerkungen. Auf der Grundlage der gesammelten Daten und der durchgeführten nationalen Untersuchungen wird eine Karte erfolgreicher Tarifverhandlungspraktiken erstellt sowie auf der Projektabschlusskonferenz und den Websites der begünstigten und beteiligten Organisationen verbreitet.

Mitbegünstigte



Beteiligte Partner



Projektlaufzeit:
1. August 2022 - 31. Juli 2024